Spreewaldverein e.V.
Geschäftsstelle Regionalbüro Spreewald
Am Kleinen Hain 3, 15907 Lübben (Spreewald)
Tel.: 03546 8426 / Fax: 03546 8643
E-Mail: info@spreewaldverein.de
Internet: www.spreewaldverein.de ; www.gutes-spreewald.de

PRESSEINFO

Bewegende Filmpremiere im Schloss Lübbenau

– filmische Dokumentation feiert das lebendige Kulturerbe Spreewaldkahn

Lübben, 24.11.2026, Ein ausverkaufter Saal, langanhaltender Applaus und ein bewegendes Filmgespräch: Am vergangenen Sonntag feierte der Dokumentarfilm „Der letzte Kahnbaumeister“ von Andreas Krufczik im festlichen Rahmen von Schloss Lübbenau Premiere. Das Interesse war groß, die Karten bereits weit im Vorfeld vergriffen. Menschen zwischen acht und 90 Jahren kamen zusammen, um ein Stück regionaler Identität und Heimatgeschichte auf der Leinwand wiederzuentdecken. Veranstalter des Abends war der Spreewaldverein e.V.

Zu Beginn galt der besondere Dank dem Kahnbauer Karl Koal aus Lehde. Als Protagonist des Films und prägende Persönlichkeit des traditionellen Kahnbaus erhielt er großen Applaus. Die Dokumentation begleitet seinen Alltag mit dem Holzkahn und gewährt eindrucksvolle Einblicke in sein handwerkliches Können. Sein Wissen beruht auf Erfahrungswerten, die kein Lehrbuch vollständig vermitteln kann und die über Generationen weitergegeben wurden. Der Film verschweigt dabei auch die Herausforderungen des Handwerks nicht, insbesondere den fehlenden Nachwuchs. Dabei wird deutlich: Der Spreewaldkahn ist weit mehr als ein Fortbewegungsmittel. Er verbindet Menschen, Landschaft und regionale Geschichte.
Der Blick in die Werkstatt Koals und auf seine eingeübten Handgriffe wird getragen durch eingespielte Erzählungen des Kahnbaumeisters. Seine Stimme ist es, die das Gesehene nahbar macht und verstehen lässt, wie viel Seele im Handwerk steckt. Ruhige Bilder aus der Natur- und Kulturlandschaft des Spreewaldes verleihen dem Film eine besondere Atmosphäre. Immer wieder sorgen authentische Momente für ein Schmunzeln im Publikum. Als Koal beispielsweise in Bezug auf das erste Zuwasserlassen des fertigen Kahns verschmitzt erklärt: „Meistens wird´s dichte.“

Der Titel „Der letzte Kahnbaumeister“ ist von Filmemacher Andreas Krufczik bewusst als künstlerische Freiheit zu verstehen. Die Idee zum Dokumentarfilm entstand noch vor der Anerkennung zum immateriellen Kulturerbe, welche der Spreewaldverein e.V. zusammen mit weiteren Engagierten im Jahr 2023 erreichte. Seither hat sich einiges bewegt: In den Werkstätten des Spreewaldes wird weitergedacht, ausprobiert und getüftelt. Engagierte Menschen setzen sich für den Erhalt und die Weiterentwicklung des traditionellen Handwerks ein.
Der Film macht ein Wissen sichtbar, das bislang kaum dokumentiert wurde. Er würdigt die Menschen, die dieses Handwerk prägen, und hält wertvolle Einblicke für kommende

Spreewaldverein e.V.
Geschäftsstelle Regionalbüro Spreewald
Am Kleinen Hain 3, 15907 Lübben (Spreewald)
Tel.: 03546 8426 / Fax: 03546 8643
E-Mail: info@spreewaldverein.de
Internet: www.spreewaldverein.de ; www.gutes-spreewald.de

Generationen fest. Zugleich regt er zum Nachdenken über die Bedeutung und Zukunft des Kahnbaus an.

Der Spreewaldverein e. V. ist als Trägergruppe des immateriellen Kulturerbes eng mit diesem Anliegen verbunden. Mit seiner Unterstützung konnte der Film realisiert werden. Gemeinsam mit Andreas Krufczik dankt der Verein Karl Koal und seiner Familie herzlich für die Bereitschaft, dieses wertvolle Zeitzeugnis filmisch festzuhalten. Ein besonderer Dank gilt außerdem der Stadt Lübbenau/Spreewald und dem Schloss Lübbenau für die Unterstützung des Premierenabends.

Premiere ist erst der Anfang

Auch das anschließende Filmgespräch mit Filmmacher Andreas Krufczik und Melanie Kossatz, Geschäftsführerin des Spreewaldvereins e. V., zeigte die große Bedeutung des Themas. „Mit dieser Resonanz hätte ich nicht gerechnet. Ich wusste zwar, dass das Thema Spreewaldkahn in der Region Anklang findet, aber das hat mich überwältigt“, berichtete Krufczik. Weitere Spielstätten und Interessenten hätten sich bereits gemeldet. Er freue sich, wenn der Film in der Region weiter gezeigt werde.

Das Gespräch zeigte, dass es für den Kahnbau weiterhin Perspektiven gibt. Denn Tradition bewahren heißt auch, Zukunft zu ermöglichen. Nachwuchsförderung und die Weitergabe des handwerklichen Wissens an die nächste Generation sind dem Spreewaldverein e.V. ein besonderes Anliegen. Dafür braucht es engagierte Menschen, neue Ideen und Unterstützung.

Der Verein möchte auch künftig Projekte fördern, die insbesondere den Holzkahn erhalten, Wissen vermitteln und das Handwerk sichtbar machen. Ziel ist es, den Spreewaldkahnbau gemeinsam in die Zukunft zu tragen. Wie Karl Koal am Ende der Dokumentation sagt: „Man muss einfach mal sehen, wie sich das entwickelt. […] Ich werd´ versuchen, das schon noch jemandem beizubringen.“

Ein Satz, der Hoffnung macht und die Bedeutung der Nachwuchsförderung auf den Punkt bringt.

Die Premiere wurde vom Spreewaldverein e. V. umgesetzt und mit finanzieller Unterstützung der enviaM-Gruppe sowie mit Kulturfördermitteln der Stadt Lübbenau/Spreewald ermöglicht. Weitere Filmvorführungen sind geplant. Wer den Erhalt und die Weitergabe des traditionellen Kahnbaus unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, dem Spreewaldverein e. V. mit einer Spende zur Seite zu stehen

Spreewaldverein e.V.
Geschäftsstelle Regionalbüro Spreewald
Am Kleinen Hain 3, 15907 Lübben (Spreewald)
Tel.: 03546 8426 / Fax: 03546 8643
E-Mail: info@spreewaldverein.de
Internet: www.spreewaldverein.de ; www.gutes-spreewald.de

Jetzt auf GoFundMe spenden

Mehr zum Film auf Instagram:
@derletztekahnbaumeister

oder
https://kahnbaumeisterfilm.de/

Spreewaldverein e.V.
Geschäftsstelle Regionalbüro Spreewald
Am Kleinen Hain 3
15907 Lübben (Spreewald)
Ansprechpartnerinnen:
Susann Köbernick und Sarah Plotzky
Tel: 03546 8426
info@spreewaldverein.de
https://spreewaldverein.de

@spreewaldverein
#regionalengagiertmotiviert